



## Unternehmensbericht 2013

[www.akn.de](http://www.akn.de)

**AKN**

# Inhalt

---

|  |           |
|--|-----------|
| <b>Vorwort des Vorstandes</b>  | <b>3</b>  |
| <b>AKN in Zahlen</b>   | <b>4</b>  |
| <b>Organe der Gesellschaft</b>   | <b>5</b>  |
| <b>Lagebericht der AKN Eisenbahn AG</b>                                    | <b>6</b>  |
| <b>Bericht des Aufsichtsrats</b>   | <b>11</b> |
| <b>Bilanz</b>  | <b>12</b> |
| <b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>   | <b>13</b> |
| <b>Kapitalflussrechnung</b>  | <b>13</b> |
| <b>Informationen über die Dienstleistungsqualität der AKN Eisenbahn AG</b> | <b>14</b> |
| <b>Beteiligungsverhältnisse</b>  | <b>15</b> |

# Impressum

---

**Herausgeber:**

AKN Eisenbahn AG  
Rudolf-Diesel-Str. 2  
24568 Kaltenkirchen  
Telefon: 04191 / 933 933  
E-Mail: [info@akn.de](mailto:info@akn.de)  
Internet: [ww.akn.de](http://ww.akn.de)

**Gestaltung:**

Monika Busch



## Vorwort des Vorstandes

---

Liebe Leserinnen und Leser,

Das Jahr 2013 stand vor allem im Zeichen des Erwerbs neuer Dieseltriebwagen, mit denen die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens AKN und ihres Verkehrs ein gutes Stück weiter gesichert werden konnte. Die vierzehn neuen Triebfahrzeuge des Typs LINT (leichter innovativer Nahverkehrstriebwagen) des Herstellers Alstom werden ab Ende 2015 im Regelbetrieb auf der Linie A1 Neumünster – Eidelstedt eingesetzt. Sie garantieren gemeinsam mit den bereits barrierefreien Bahnhöfen erstmals einen barrierefreien Zugang zum Fahrzeug und bieten zudem eine deutlich höhere Platzkapazität.

Ein weiteres Projekt wurde im zurückliegenden Geschäftsjahr in die Wege geleitet und im Jahr 2014 umgesetzt: Nach erfolgreicher, europaweiter Ausschreibung wurde ein Auftrag für neue Fahrscheinautomaten an die Firma Scheidt & Bachmann vergeben. Die neuen Geräte entsprechen dem Bedien-Standard des Hamburger Verkehrsverbundes HVV, in dem der überwiegende Teil des AKN-Netzes liegt. Verkauft werden u.a. Tickets sowohl des Hamburger Verkehrsverbundes (HVV-Tarif) als auch des Schleswig-Holstein-Tarifs (SH-Tarifs). Mit den neuen, modernen Automaten bietet die AKN ihren Fahrgästen zukünftig einheitliche Zahlungsmöglichkeiten mit ec- und Geldkarte sowie Bargeld – unabhängig vom Standort. Für die Einführung des E-Tickets im HVV-Tarif sind die Automaten bereits gerüstet.

Die AKN hat im Jahr 2013 sowohl ihren 130. Geburtstag als auch die Fertigstellung des zweigleisigen Ausbaus zwischen Eidelstedt und Kaltenkirchen gefeiert. Das Infrastrukturunternehmen AKN hat die Planungen zur Ertüchtigung der Strecke Kiel – Schönberger Strand im Auftrag des Landes Schleswig-Holstein fortgesetzt. Im August wurde anschließend die Station Kiel-Schulen am Langsee als erster Schritt zu einer Reaktivierung des Schienenpersonennahverkehrs auf der Gesamtstrecke eröffnet. Die Über-

nahme der Teilstrecke Kiel-Gaarden bis Oppendorf vom Seehafen Kiel im Rahmen eines Pachtvertrages wurde vorbereitet und zum 1. Januar 2014 umgesetzt. Für die AKN ist dieses groß angelegte Projekt eine gute Gelegenheit, das über Jahrzehnte aufgebaute Know-how unter Beweis zu stellen.

Ebenso wurde für die Strecken im Hamburger Hafen (Billbrook) eine langjährige Vereinbarung mit den Verkehrsbetrieben Hamburg-Holstein (VHH) geschlossen. Diese beinhaltet den Betrieb der Güterstrecken durch die AKN.

Nachdem die AKN-Tochter nordbahn die Ausschreibung im Los B des „Netz Mitte“ (Linien Hamburg – Itzehoe und Hamburg – Wrist) gewonnen hat, begann bereits die mit der Betriebsaufnahme notwendige Umstrukturierung der nordbahn, in dessen Rahmen sich das Tochterunternehmen nach und nach weitestgehend operativ von der AKN und BeNEX als Mutter lösen wird. Der Spatenstich für die nordbahn-Werkstatt in Hamburg-Tiefstack fand im Oktober statt; die nordbahn-Verwaltung zog im Dezember bereits in eigene Räumlichkeiten in Hamburg.

Die Position als pünktlichstes Bahnunternehmen und auch als das mit den besten Bewertungen zu ihren Bahnstationen konnte die AKN im Jahr 2013 halten: Die Pünktlichkeit der AKN lag 2013 im Jahresdurchschnitt bei 98,5 Prozent. Insgesamt erreichten die Eisenbahnverkehrsunternehmen, die im schleswig-holsteinischen Nahverkehr unterwegs sind, eine Pünktlichkeit von 91,8 Prozent im Mittelwert. Die Noten der Stationsbewertungen waren sowohl in der Sommer- als auch in der Winterbewertung mit 1,81 bzw. 1,69 hervorragend. Die AKN lag mit ihnen mehr als eine halbe Note über dem Landesdurchschnitt.

Ihr

  
Wolfgang Seyb

# AKN in Zahlen

|   | 2013  | 2012  |
|---|-------|-------|
| <b>Betriebsleistungen Schienenpersonenverkehr</b> |       |       |
| Zugkilometer (in Mio.)                            | 2,6   | 2,6   |
| Sitzplatzkilometer (in Mio.)                      | 359,1 | 356,0 |
| <b>Verkehrsleistungen Schienenpersonenverkehr</b> |       |       |
| Fahrgäste (in Mio.)                               | 10,4  | 10,4  |
| Personenkilometer (in Mio.)                       | 103,3 | 103,1 |
| <b>Streckenlängen Schienenverkehr</b>             |       |       |
| Eigene Strecken (in km)                           | 111,6 | 111,6 |
| Gefahrene Strecken (in km)                        | 116,1 | 116,1 |
| <b>Eingesetzte Fahrzeuge</b>                      |       |       |
| VTA-Doppeltriebwagen                              | 18    | 18    |
| VTE-Doppeltriebwagen                              | 15    | 15    |
| Diesellokomotiven                                 | 1     | 1     |
| <b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AKN</b>   |       |       |
| Jahresdurchschnitt                                | 280   | 284   |





## Organe der Gesellschaft

---

### AUFSICHTSRAT

**Dr. Christiane Sorgenfrei (Vorsitzende)**

Regierungsvolkswirtschaftsdirektorin im Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein, Kiel

**Norbert Hogreve (stellvertretender Vorsitzender)**

Erster Baudirektor in der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg, Scharnebeck

**Mona Andresen**

Oberregierungsrätin im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie des Landes Schleswig-Holstein, Kiel

**Günter Elste**

Vorstand der Hamburger Hochbahn AG, Hamburg

**Jan Peter Schröder**

Landrat des Kreises Segeberg, Bad Segeberg

**Dr. Annette Kersting**

Oberregierungsrätin im Rechtsamt der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg, Hamburg

**Siegbert Paschke**

Angestellter der AKN, Neumünster

**Arno Pooch**

Triebfahrzeugführer der AKN, Hamburg

**Holger Wilke**

Angestellter der AKN, Elmshorn

### VORSTAND

**Dipl.-Kfm Dipl.-Geogr. Wolfgang Seyb,**  
Kiel

# Lagebericht der AKN Eisenbahn AG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

## A. GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

### 1. Allgemeines

Die AKN Eisenbahn AG (AKN) besteht seit 1883 als Eisenbahnunternehmen und ist seit 1884 im Gebiet von Schleswig-Holstein und der Freien und Hansestadt Hamburg als Eisenbahnverkehrs- und -infrastrukturunternehmen tätig. Sie betreibt in dieser Region öffentlichen Personennahverkehr mit Schienenfahrzeugen und nimmt dabei die Aufgaben eines integrierten Eisenbahnverkehrs- und eines Eisenbahninfrastrukturunternehmens wahr.

Die AKN erbringt Eisenbahnverkehrsleistungen auf ihrem eigenen Streckennetz in Schleswig-Holstein und Hamburg und im Auftrag der Verkehrsgesellschaft Norderstedt (VGN) auf dem Streckennetz der VGN.

Die Infrastruktur der AKN wird in Eigenregie betrieben und unterhalten. Zusätzlich übernimmt die AKN Leistungen zur Instandhaltung der Infrastruktur Dritter insbesondere für die Verkehrsgesellschaft Norderstedt (VGN) auf der Strecke Norderstedt Mitte – Ulzburg Süd, und für verschiedene Regional- und Hafengebäuden in Schleswig-Holstein.

### 2. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung <sup>1</sup>

Die Entwicklung der Weltwirtschaft, die in den Jahren 2010 und 2011 von einer Erholung nach der schwersten Rezession der Nachkriegsgeschichte geprägt war, ist im Jahr 2013 um rd. 3% gewachsen.

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im Jahr 2013 gemäß den ersten Ergebnissen des Statistischen Bundesamts um 0,4% gestiegen. Gedämpft wurde die deutsche Konjunktur weiterhin durch die Wachstumschwäche im Euroraum, die sich auf die deutschen Exporte auswirkte.

Im Jahr 2014 wird das Wachstum deutlich stärker ausfallen als in 2013; es wird eine Steigerung von 1,8% angenommen.

Die Mittelfristprojektion des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) erwartet für 2015 ein BIP-Wachstum in Höhe von 2,0%. Für 2016 und 2017 wurde vom BMWi ein Wachstum von 1,4% prognos-

tiziert, woraus sich für den gesamten mittelfristigen Zeitraum 1,6% p.a. ergibt.

Die privaten Konsumausgaben sind in 2013 um 0,9% gestiegen. Maßgeblich dafür waren spürbare Tariflohnerhöhungen und zunehmende Beschäftigtenzahlen. Für das Jahr 2014 wird der Beschäftigungsaufbau unverändert ausfallen und die Löhne und Gehälter noch etwas stärker als in 2013 steigen.

### 3. Branchenentwicklung <sup>2</sup>

#### Personenverkehr

Für das Jahr 2013 wird mit einer Steigerung des Aufkommens (Fahrgäste) von 1,2% bzw. der Leistung (Personenkilometer) von 0,6% für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) gerechnet. Der SPNV hat sich dabei erstmals nach 2009 nicht wesentlich dynamischer entwickelt als der öffentliche Straßenpersonennahverkehr (ÖSPNV).

Im Jahr 2014 wird der SPNV von dem weiteren Anstieg der Zahl der Erwerbstätigen profitieren. Weiterhin wird eine Angebotserweiterung um bundesweit ca. 7 Mio. Zugkilometer bzw. rd. 1% den SPNV positiv beeinflussen. Dadurch wird ein Anstieg sowohl des Aufkommens als auch der Leistung von 3% angenommen.

In den Jahren von 2015 bis 2017 sind die gesamtwirtschaftlichen Einflüsse etwas schwächer. Für den mittelfristigen Prognosezeitraum wird der SPNV wieder stärker wachsen als ÖSPNV. In den Folgejahren wird mit einem durchschnittlichen Anstieg von 2% gerechnet (Aufkommen und Leistung).

### 4. Geschäftsverlauf der Gesellschaft

#### Personenverkehr

Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2012/2013 verkehren an Wochenenden in den Nächten von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag auf dem Streckenabschnitt Kaltenkirchen – Neumünster zusätzliche Züge. Insgesamt werden jährlich etwa 8.500 Nutzkilometer auf dem Streckenabschnitt Kaltenkirchen – Neumünster der Linie A 1 durch die zusätzlichen Fahrten erbracht. Ansonsten fanden keine leistungsrelevanten Fahrplanänderungen statt.

Das vorläufige Fahrgastaufkommen für das Geschäftsjahr 2013 liegt auf den AKN-Linien A 1, A 2 und A 3 wie im Vorjahr bei rd. 10,4 Mio. Reisenden. Damit sind die negativen Auswirkungen des lang andauernden Streiks der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) in 2011 auf die Fahrgastentwicklung kaum noch sichtbar.

Die Einnahmenabrechnung für den Bereich des Schleswig-Holstein-Tarifs durch die Nahverkehr Schleswig-Holstein GmbH (NSH) liegt weiterhin nur bis zum Jahr 2008 endgültig vor. Der Hamburger Verkehrsverbund (HVV) hat die Einnahmenabrechnungen bis 2012 fertig gestellt, so dass nur die Einnahmen für 2013 hochgerechnet werden mussten.

Insgesamt rechnet die AKN für 2013 mit Umsatzerlösen aus dem Personenverkehr von rund 12,3 Mio. € (Vorjahr 11,6 Mio. €). Die in den Umsatzerlösen enthaltenen Einnahmen für die Eisenbahnverkehrsleistungen der Linie A 2 lagen bei rund 2,4 Mio. € (Vorjahr 2,3 Mio. €).

Die Vorbereitungen für die Betriebsaufnahme im Dezember 2014 der Eisenbahnverkehrsleistungen im Netz Mitte (Strecke Hamburg-Altona – Elmsborn – Itzehoe/Wrist) wurden intensiviert. Für diese Verkehrsleistung erhielt die NBE Nordbahn Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG (nordbahn) im März 2012 den Zuschlag. Gesellschafter der nordbahn sind zu je 50% die BeNEX GmbH und die AKN Eisenbahn AG. Insbesondere wurde mit dem Werkstattneubau auf den von der AKN gepachteten Grundstücken in Hamburg Billbrook begonnen.

Aufgrund des hohen Durchschnittsalters der Triebfahrzeugflotte werden die fast 40 Jahre alten 15 VTE-Doppeltriebwagen durch 14 moderne LINT 54 Triebwagen (LINT 54) Ende 2015 ersetzt. Die Auftragsvergabe mit einem Investitionsvolumen von rund 60,2 Mio. € erfolgte im Frühjahr 2013; die Auslieferung der Fahrzeuge ist im zweiten Halbjahr 2015 geplant.

## **5. Infrastruktur**

Die Ausbauvorhaben zur dauerhaften Stärkung des schienengebundenen Nahverkehrs auf den Achsen Hamburg – Quickborn – Kaltenkirchen (Linie A 1) und Norderstedt – Henstedt-Ulzburg – Kaltenkirchen (Linie A 2) wurden in dem vorgegebenen Zeit- und Kostenrahmen mit Restarbeiten im Jahr 2013 abgeschlossen.

Das Land Schleswig-Holstein hat eine Ertüchtigung

der Strecke Kiel- Schönberger Strand bis 2016 für den Personenverkehr geplant. Die Vorentwurfsplanung wurde von der AKN übernommen und liegt seit März 2013 vor. Die AKN wurde mit weiteren Planungs- und Umsetzungsschritten beauftragt; dies beinhaltet auch die Beschaffung eines Stellwerkes.

Auf der ersten Teilstrecke Kiel Hauptbahnhof bis Kiel „Schulen am Langsee“ konnte im September 2013 der Planverkehr aufgenommen werden. Die Voraussetzungen dafür hat die AKN mit dem Bau des neuen Haltepunktes Kiel „Schulen am Langsee“ und der Ergänzung der Sicherheitstechnik des Bahnüberganges Preetzer Straße durch Halbschranken geschaffen. Weiterhin hat die AKN mit der Seehafen Kiel GmbH & Co. KG einen langfristigen Erbbaupachtvertrag für den Streckenabschnitt Kiel-Gaarden bis Opendorf abgeschlossen. Die Klärung der zukünftigen Eigentumsverhältnisse der Abschnitte Opendorf bis Schönberg der Verkehrsbetriebe Kreis Plön GmbH (VKP) sowie Schönberg bis Schönberger Strand der Museums-eisenbahn e.V. (VVM e.V.) ist noch nicht erfolgt. Ziel ist, dass zukünftig nur ein Eisenbahninfrastrukturunternehmen für die Gesamtstrecke Kiel – Schönberger Strand verantwortlich ist.

## **Investitionen**

Im Geschäftsjahr 2013 wurden Brutto-Investitionen in Höhe von 11,3 Mio. € (Vorjahr 12,2 Mio. €) getätigt.

Die Investitionssumme für die bestellten LINT 54 Triebfahrzeuge wird rd. 60,2 Mio. € betragen. Im Geschäftsjahr 2013 war die erste Anzahlung in Höhe von 5,9 Mio. € fällig.

Für die Reaktivierung der Strecke Kiel – Schönberger Strand wurden insbesondere die Planungskosten erfasst.

Weiterhin wurden Ersatzinvestitionen im Bereich der Infrastruktur sowie Investitionen in die Erweiterung und Erneuerung der signaltechnischen Anlagen und der technischen Sicherung vorgenommen. Weitere Stationen wurden mit Zugzielanzeigern ausgerüstet.

## **6. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Am 31. Dezember 2013 waren einschließlich Auszubildende (ohne Aushilfen) 282 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen tätig (Vorjahr 276). Im Jahresdurchschnitt wurden 279 Arbeitnehmerinnen

und Arbeitnehmer (Vorjahr 276) beschäftigt.

## Tarifentwicklung

Aufgrund der zwischen dem Arbeitgeberverband Deutscher Eisenbahnen (AGVDE) und der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) am 24. Februar 2012 geschlossenen Entgelttarifvereinbarung mit einer Laufzeit von 28 Monaten erfolgte am 01. Januar 2013 eine lineare Erhöhung der tariflichen Entgelte um 3,5%. Diese zweite Erhöhung gilt bis zum 30. April 2014. Die Entgelttarifvereinbarungen wurden am 14. März 2014 gekündigt und die Tarifverhandlungen beginnen Ende März 2014.

Mit der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) wurde am 20. November 2011 nach einem Schlichtungsverfahren eine Erhöhung der tariflichen Entgelte der Triebfahrzeugführer zum 01. Januar 2013 um 3,0% vereinbart. Diese Erhöhung galt bis zum 31. Dezember 2013. Die Tarifverträge wurden inzwischen gekündigt und die Tarifverhandlungen wurden aufgenommen.

## B. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

### 1. Ertragslage

Die Umsatzerlöse konnten im Berichtsjahr um 621 T€ auf 17,0 Mio. € gesteigert werden (Vorjahr: 16,4 Mio. €). Dies ist vor allem auf höhere Fahrgelderträge im HVV-Tarif zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Erträge wurden mit 8,2 Mio. € (Vorjahr: 6,7 Mio. €) ausgewiesen. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ergibt sich aus dem Anstieg der Leistungen für Dritte, der Auflösung von Rückstellungen sowie Erträgen aus Vorjahren.

Durch höhere Aufwendungen für Fremdleistungen für die Instandhaltung der Infrastruktur, für Schienenersatzverkehr und den Anstieg der externen Stationsentgelte erhöhte sich der Materialaufwand gegenüber dem Vorjahr auf 13,7 Mio. € (Vorjahr: 12,9 Mio. €). Der Personalaufwand lag mit 14,2 Mio. € in etwa auf Vorjahresniveau (14,1 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen bei 2,6 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €).

Im negativen außerordentlichen Ergebnis von 1,97 Mio. € (Vorjahr: 330 T€) sind unter anderem die Erträge und Aufwendungen für die Beendigung der US-Cross-Border-Lease Transaktion ausgewiesen.

Die Transaktion musste aufgrund fehlender Sicherheiten vorzeitig beendet werden.

Bereinigt um die neutralen und periodenfremden Einflüsse verschlechterte sich das Betriebsergebnis um 505 T€ auf -13,1 Mio. € (Vorjahr: -12,6 Mio. €). Das neutrale Ergebnis lag mit 1,0 Mio. € auf Vorjahresniveau.

Der Jahresverlust vor Ergebnisabdeckung durch die Hauptgesellschafter betrug 15,83 Mio. € (Vorjahr 15,0 Mio. €). Die Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich vor allem aus den zusätzlichen Aufwendungen für die vorzeitige Beendigung der Cross-Border-Lease Transaktion. Nach Ergebnisabdeckung durch die Gesellschafter ergibt sich wie im Vorjahr ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

### 2. Vermögenslage

Die Vermögenslage 2013 der AKN ist insgesamt geprägt durch die Finanzierung der neuen LINT 54 Fahrzeuge mit einem Volumen von rd. 60,2 Mio. €. Der für die Beschaffung notwendige Kreditbetrag wurde in 2013 bereits in voller Höhe an die AKN ausbezahlt. Als Anzahlung wurde in 2013 ein Betrag in Höhe von 5,9 Mio. € geleistet, so dass die liquiden Mittel kurzfristig auf 55,6 Mio. € anstiegen.

Die Bilanzsumme erhöht sich damit um 53,1 Mio. € auf 162,5 Mio. € (Vorjahr: 109,4 Mio. €). Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 55,3% (Vorjahr: 77,9%).

Auf der Aktivseite der Bilanz erhöhte sich das Anlagevermögen um rund 4,6 Mio. € auf 89,8 Mio. € (Vorjahr 85,2 Mio. €) und ist am Bilanzstichtag zu 15,2% (Vorjahr: 16,0%) durch eigene Mittel gedeckt. Das langfristig gebundene Vermögen war zu 139,3% (Vorjahr: 79,3 %) durch langfristige Mittel finanziert. Aufgrund der Anzahlung für die LINT 54 Fahrzeuge erhöhten sich die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau um 5,6 Mio. € auf 6,5 Mio. € (Vorjahr: 855 T€). Die Höhe der Vorräte (7,0 Mio. €) veränderte sich gegenüber dem Vorjahr (6,9 Mio. €) nur geringfügig.

Die Passivseite der Bilanz war auch in 2013 geprägt von den Pensionsrückstellungen und den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Bei den Pensionsrückstellungen ergab sich im Berichtsjahr insgesamt eine weitere Zuführung von 1,1 Mio. €, so dass die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen zum 31. Dezember

2013 insgesamt 23,7 Mio. € (Vorjahr: 22,6 Mio. €) betragen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen um 56,5 Mio. € und betragen zum Stichtag 117,4 Mio. € (Vorjahr: 60,9 Mio. €). Der Anstieg resultiert aus der Darlehensauszahlung für die neuen Fahrzeuge. Die langfristig verfügbaren Mittel unter Berücksichtigung der Pensionsrückstellungen und sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten stiegen um 57,6 Mio. € auf 125,1 Mio. € (Vorjahr: 67,5 Mio. €).

### 3. Finanzlage

Über die Veränderung der Finanzmittel gibt die Kapitalflussrechnung auf Seite 13 Aufschluss. Sie beinhaltet die Mittelzuflüsse bzw. -abflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Finanzierungs- und Investitionstätigkeit.

Die Veränderung des Finanzmittelfonds ist im Wesentlichen auf die Neuaufnahme eines Tilgungsdarlehens von 60,2 Mio. € zur Finanzierung der neuen Triebfahrzeuge zurückzuführen.

Das Gesamtvolumen der Zinsswapvereinbarungen beträgt 28 Mio. €. Weitere Informationen hierzu befinden sich im Anhang der Gesellschaft.

## C. NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor.

## D. RISIKOBERICHT

Aufgrund des zunehmenden Wettbewerbs und des politischen Umfelds sowie der in diesem Umfeld geforderten Technologien ist die AKN Eisenbahn AG zunehmend sowohl unternehmerischen als auch branchenspezifischen Risiken ausgesetzt. Ein wesentliches Element der unternehmerischen Entscheidungen und integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse ist deshalb das Risikomanagementsystem.

Potenzielle Risiken und Chancen werden bereits im Rahmen der Planung bewertet, damit eventuell notwendige Maßnahmen frühzeitig eingeleitet werden können. Ein besonderes Augenmerk legt die AKN

dabei auf die Überwachung der Großprojekte.

### 1. Marktrisiken

Die Fahrgeldeinnahmen bilden eine der Haupteinnahmenquellen der AKN. Bei der Umsetzung von Tarifanpassungen ist die AKN jedoch in starkem Maße vom Hamburger Verkehrsverbund (HVV) bzw. der NSH Nahverkehr Schleswig-Holstein GmbH (NSH) und somit von den politischen Gremien und Genehmigungsbehörden in Hamburg und Schleswig-Holstein abhängig.

Die endgültigen Einnahmenabrechnungen im Schleswig-Holstein-Tarif liegen weiterhin nicht aktuell vor. Derzeit wurden lediglich die Jahre bis einschließlich 2008 endabgerechnet.

Die Einnahmenaufteilung des HVV für das Jahr 2012 liegt seit Ende Dezember 2013 vor; die Einnahmenaufteilung für das Jahr 2013 soll im ersten Halbjahr 2014 fertig gestellt werden.

Die aus den Beschaffungsmärkten resultierenden Belastungen für Energiebeschaffung (Dieselkraftstoff, Gas, Strom) und Materialbeschaffung (Stahl) können nur begrenzt beeinflusst werden.

### 2. Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Finanzierung der Investitionstätigkeit für die Eisenbahninfrastruktur erfolgt im Wesentlichen aus Landes- und Bundesmitteln. Da Reinvestitionen in der Regel nicht gefördert werden, wird der Eigenfinanzierungsanteil für die AKN zunehmen. Die AKN profitiert zurzeit von den niedrigen Zinssätzen für kurzfristige Kredite. Mittelfristig werden sich die Zinssätze jedoch wieder erhöhen, so dass sich auch für die AKN die Refinanzierungskosten für benötigtes Fremdkapital erhöhen werden.

### 3. Sonstige Risiken

Die zum Jahresfahrplan 2006 eingeführten Mehrverkehre im Bereich Norderstedt – Kaltenkirchen sowie Eidelstedt – Quickborn / Kaltenkirchen mit teilweiser Durchbindung bis Bad Bramstedt sowie die Zugfahrten zwischen Barmstedt und Ulzburg Süd und die zusätzlichen Züge auf dem Streckenabschnitt Kaltenkirchen – Neumünster stehen in Abhängigkeit von der Finanzierung durch Aufgabenträger und im Falle der Mehrverkehre auch durch Kommunen. Inzwischen konnten für diese Verkehre Vereinbarungen zur Finanzierung mit dem Land getroffen werden. Allerdings läuft die Zuwendung für die Mehr-

verkehre Ende 2014 aus, so dass infolge der schwierigen Haushaltslage zumindest die Cofinanzierung durch die Kommunen gestrichen werden könnte.

Ein weiteres Risiko birgt die mögliche Elektrifizierung des Streckenabschnitts Kaltenkirchen – Hamburg-Eidelstedt (A1 Süd) – zumindest für das Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU). Bei der Ausschreibung der S-Bahn Verkehrsleistungen in Hamburg wurde diese Leistung im Falle der Elektrifizierung bereits an die S-Bahn Hamburg GmbH vergeben. Auch wenn die übrigen „dieselgebundenen“ Verkehrsleistungen beim EVU verbleiben, hätte dies einen Stellenabbau nicht nur im Bereich des EVU, sondern auch bei der zentralen Verwaltung und der Werkstatt zur Folge. Um dieses Risiko zu minimieren, wird die AKN versuchen, sich um Kompensationen für den möglichen Entfall der Verkehrsleistungen zu bemühen.

Mit seinem Urteil vom 24. Juli 2003 hat der Europäische Gerichtshof (EuGH) in der Sache Altmark Trans (so genanntes Altmark Trans Urteil) Voraussetzungen aufgestellt, unter denen öffentliche Zuschüsse als finanzieller Ausgleich für die Erbringung von ÖPNV-Verkehrsleistungen nicht dem europäischen Beihilfeverbot unterliegen. Die durch das Land Schleswig-Holstein und die Freie und Hansestadt Hamburg auf Basis der Regionalisierungsvereinbarung zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages gezahlten Beträge stellen insoweit keine Beihilfen dar, die diesem Beihilfeverbot unterliegen, da nur ein geringer Teil der Zuschüsse auf den Fehlbetrag aus Verkehren mit gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen entfällt. Der weit überwiegende Teil der Zuschüsse betrifft die Kosten der nicht im Wettbewerb stehenden Leistungspakete Infrastrukturservice und Verkehrsmanagement.

Dennoch kann ein verbleibendes Restrisiko, dass in einer möglichen Rückzahlung von erhaltenen Verlustausgleichszahlungen besteht, nicht endgültig ausgeschlossen werden.

## **E. PROGNOSEBERICHT**

Die Landespolitik in Schleswig-Holstein hat zur Verbesserung der Mobilität für den Norden der Metropolregion Hamburg ein Achsenkonzept entwickelt, wonach die Verbindung der nördlichen Randbereiche mit dem Zentrum durch die Verlängerung von S-Bahn-Linien attraktiver gestaltet werden soll. Insbesondere soll durch Direktverbindungen das Umsteigen in vielen Fällen entfallen und die Kundenzufriedenheit erhöht werden.

Aus diesen Gründen plant die AKN ihre Stammstrecke zwischen Eidelstedt und Kaltenkirchen im Falle eines entsprechenden Beschlusses der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein zu elektrifizieren, was zusätzlich auch dem Umweltschutz zugute kommt. Es werden Fahrgastzuwächse und damit höhere Fahrgeldeinnahmen erwartet. Um eine Förderung durch GVFG-Bundesmittel (Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz) zu ermöglichen, ist von der Landesweite Verkehrsservicegesellschaft Schleswig-Holstein (LVS) eine standardisierte Bewertung (Nutzen-Kosten Analyse) in Auftrag gegeben worden, um den volkswirtschaftlichen Nutzen zu ermitteln. Sollte der ermittelte Faktor „größer 1“ sein, kommt eine GVFG-Bundesförderung in Betracht; das endgültige Ergebnis der Bewertung liegt noch nicht vor.

Ab Mitte 2014 soll die Ausschreibung der Verkehrsleistungen im Netz „West“ (Hamburg – Westerland) erfolgen. Die Entscheidung über eine Teilnahme durch die Nordbahn wurde bisher noch nicht getroffen.

In 2014 sind weitere Anzahlungen für die Lieferung der LINT 54 Triebfahrzeuge in Höhe von rund 30 Mio. € geplant. Die Lieferung der neuen Fahrzeuge soll ab Mitte 2015 erfolgen. Bis zur Inbetriebnahme der Fahrzeuge muss die Fahrzeugwerkstatt umgebaut bzw. an die neuen technischen Anforderungen angepasst werden.

Im Bereich der Infrastruktur ist für 2014 ein Brutto-Investitionsvolumen von rd. 14,1 Mio. € für Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen vorgesehen. Besonderer Schwerpunkt ist die geplante Reaktivierung der Strecke Kiel – Schönberger Strand. Weiterhin werden in 2014 die über 10 Jahre alten Fahrausweisautomaten ersetzt.

Entsprechend der mittelfristigen Ergebnisplanungen wird in 2014 ein Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 20,4 Mio. € und für 2015 von rund 22,6 Mio. € erwartet.

**Kaltenkirchen, den 19. März 2014**

**AKN Eisenbahn AG**

Vorstand

Dipl.-Kfm. Dipl.-Geogr. Wolfgang Seyb



## Bericht des Aufsichtsrats

---

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2013 durch mündliche und schriftliche Berichte des Vorstandes regelmäßig über die Lage der Gesellschaft und über wichtige Fragen der Geschäftsführung unterrichten lassen.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2013 fünf Sitzungen abgehalten.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 und der Lagebericht sind von der durch die ordentliche Hauptversammlung am 15. August 2013 zum Abschlussprüfer gewählten AC CHRISTES & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft worden. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Die Prüfungsberichte haben den Aufsichtsratsmitgliedern vorgelegen. Ferner hat der Abschlussprüfer in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 gebilligt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im Jahr 2013 geleistete Arbeit.

Kaltenkirchen, den 24. Juni 2014

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats (bis zum 26.08.2014)

  
Günther Meienberg

# Bilanz

| <b>Aktiva</b>                              | <b>31.12.2013</b><br><b>T€</b> | <b>31.12.2012</b><br><b>T€</b> |
|--|--------------------------------|--------------------------------|
| Immaterielle Vermögensgegenstände          | 545                            | 550                            |
| Sachanlagen                                | 79.481                         | 78.138                         |
| Finanzanlagen                              | 9.787                          | 6.527                          |
| <b>Anlagevermögen</b>                      | <b>89.813</b>                  | <b>85.215</b>                  |
| Vorräte                                    | 7.016                          | 6.913                          |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 2.222                          | 2.268                          |
| Sonstige Forderungen                       | 7.394                          | 14.236                         |
| Flüssige Mittel                            | 55.610                         | 269                            |
| <b>Umlaufvermögen</b>                      | <b>72.242</b>                  | <b>23.686</b>                  |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>          | <b>428</b>                     | <b>456</b>                     |
| <b>Bilanzsumme</b>                         | <b>162.483</b>                 | <b>109.357</b>                 |

| <b>Passiva</b>                                   | <b>31.12.2013</b><br><b>T€</b> | <b>31.12.2012</b><br><b>T€</b> |
|--|--------------------------------|--------------------------------|
| Gezeichnetes Kapital                             | 4.904                          | 4.904                          |
| Kapitalrücklage                                  | 5.068                          | 5.068                          |
| Gewinnrücklagen                                  | 3.680                          | 3.680                          |
| <b>Eigenkapital</b>                              | <b>13.652</b>                  | <b>13.652</b>                  |
| Pensionsrückstellungen                           | 23.672                         | 22.580                         |
| Sonstige Rückstellungen                          | 3.589                          | 4.972                          |
| <b>Umlaufvermögen</b>                            | <b>27.261</b>                  | <b>27.552</b>                  |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten     | 117.421                        | 60.868                         |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.922                          | 2.971                          |
| Sonstige Verbindlichkeiten                       | 2.149                          | 3.642                          |
| <b>Verbindlichkeiten</b>                         | <b>121.492</b>                 | <b>67.481</b>                  |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>                | <b>78</b>                      | <b>672</b>                     |
| <b>Bilanzsumme</b>                               | <b>162.483</b>                 | <b>109.357</b>                 |

# Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

|   | 2013<br>T€     | 2012<br>T€      |
|---|----------------|-----------------|
| Umsatzerlöse  | 17.039         | 16.418          |
| Sonstige betriebliche Erträge und andere aktivierte<br>Eigenleistungen                      | 8.868          | 7.868           |
| Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen                                    | 13.678         | 12.889          |
| Personalaufwand   | 14.238         | 14.058          |
| Abschreibungen und immaterielle Vermögensgegenstände des<br>Ablagevermögens und Sachanlagen | 5.379          | 5.596           |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen  | 2.633          | 2.880           |
| <b>Finanzergebnis</b>   | <b>-3.793</b>  | <b>- 3.484</b>  |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftsfähigkeit</b>   | <b>-13.814</b> | <b>- 14.621</b> |
| <b>Außerordentliches Ergebnis</b>   | <b>-1.974</b>  | <b>-331</b>     |
| Sonstige Steuern  | 44             | 44              |
| Erträge aus Verlustübernahme  | 15.832         | 14.996          |
| <b>Jahresergebnis</b>   | <b>0</b>       | <b>0</b>        |

# Kapitalflussrechnung

|   | 2013<br>T€    | 2012<br>T€     |
|---|---------------|----------------|
| Cashflow aus laufender Tätigkeit                          | -18.306       | - 12.670       |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit                    | 1.262         | - 13.710       |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit                   | 78.451        | 18.860         |
| <b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b> | <b>61.407</b> | <b>-7.520</b>  |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode                   | -5.797        | 1.723          |
| <b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>              | <b>55.610</b> | <b>- 5.797</b> |

Anpassung der Werte 2012; die Zwischenfinanzierung der nordbahn Triebfahrzeuge wird unter dem Cash-flow aus Investitionstätigkeit ausgewiesen.

Der von AC CHRISTES & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss der AKN Eisenbahn AG zum 31. Dezember 2013 wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht und beim Handelsregister des Amtsgerichts Kiel hinterlegt.

# Informationen über die Dienstleistungsqualität der AKN Eisenbahn AG

---

In Anlehnung an die EU-Verordnung 1371/2007 geben wir an dieser Stelle Auskunft über die im Jahr 2013 erreichte Dienstleistungsqualität der AKN Eisenbahn AG:

## **Information und Fahrkarten**

Informationen sind bei der AKN über personenbediente Verkaufsstellen, das Servicetelefon, die Homepage und über zahlreiche Broschüren bzw. Faltblätter erhältlich. Fahrkarten sind in den Servicestellen und an den Automaten auf den Bahnsteigen zu erwerben. Die AKN verfügt über eigene Servicestellen bzw. Verkaufsstellen in Kaltenkirchen, Quickborn, Bad Bramstedt und Henstedt-Ulzburg. Über die Einbindung in die angewendeten Gemeinschaftstarife sind Fahrkarten und Informationen auch bei den Verkehrsunternehmen des Hamburger Verkehrsverbundes bzw. des Schleswig-Holstein-Tarifs erhältlich.

## **Pünktlichkeit der Verkehrsdienste und Zugausfälle**

Mehr als fünf Minuten verspätete Züge gelten als unpünktlich. Die AKN erreichte im Jahr 2013 einen Pünktlichkeitsgrad von 98,5 %.

Als Zugausfall werden Fahrten gewertet, die entgegen dem jeweils aktuell veröffentlichten Fahrplan nicht stattfanden. Die Ausfallquote lag 2013 bei 0,1%.

## **Sauberkeit des Fahrzeugmaterials und der Bahnhofseinrichtungen**

Die Sauberkeit der Züge und Stationen wird im Rahmen eines mit den Aufgabenträgern vereinbarten Qualitätsmanagementsystems (QMS) für den SPNV des Landes Schleswig-Holstein gemessen. Die Messungen werden per Mystery-Shopping und Fahrgastbefragungen vorgenommen. Aufgrund der vertraglichen Regelungen zum QMS sind die Unternehmen nicht berechtigt, detaillierte Werte zu veröffentlichen. Die aufgabenträgerseitig vorgegebenen Zielwerte wurden überwiegend erreicht bzw. übertroffen: Die AKN erreichte im Vergleich zu den in das QMS einbezogenen Unternehmen ein überdurchschnittlich gutes Gesamtergebnis für ihre Infrastruktur und ein gutes Ergebnis für die Fahrzeuge.

## **Befragungen zur Kundenzufriedenheit**

Befragungen zur Kundenzufriedenheit werden von den Aufgabenträgern im Rahmen ihrer jeweiligen

Qualitätsmanagementsysteme vorgenommen. Teilweise werden die Daten zu verbundweiten Durchschnittswerten aggregiert, so dass z.T. keine Aussage über die Qualität der einzelnen Unternehmen möglich ist.

Auch die hier zu beachtenden vertraglichen Regelungen erlauben keine detaillierte Darstellung der Ergebnisse. Der Teil der unternehmensscharf vorliegenden Daten bestätigt jedoch die überdurchschnittliche Dienstleistungsqualität der AKN.

## **Beschwerdebearbeitung, Erstattungen und Ausgleichszahlungen bei Nichterfüllung der Dienstleistungsqualitätsnormen**

Beschwerden werden telefonisch, per Mail, per Fax oder schriftlich entgegengenommen. Die Bearbeitung erfolgt individuell; im Falle von Angelegenheiten im Rahmen der Fahrgastrechte erfolgt die Bearbeitung stellvertretend durch das bundesweit und verkehrsunternehmensübergreifend tätige Servicecenter Fahrgastrechte (Frankfurt/Main).

Im Jahr 2013 wurden auf Kulanzbasis und in Anwendung der Fahrgastrechte mehrere hundert Euro erstattet.

## **Hilfeleistung für Personen mit Behinderungen und Personen mit eingeschränkter Mobilität**

Die Züge der AKN weisen im Fahrzeug Anzeigen auf, auf denen das Fahrtziel und der jeweils nächste Halt dargestellt werden. Zusätzlich erfolgt eine Ansage über die nächste Station und die Ausstiegsseite.

Aufgrund ihrer Bauart sind die Züge der AKN über zwei Stufen und damit nicht barrierefrei zugänglich. Dies hat zur Folge, dass eine Beförderung von Rollstuhlfahrern aus Sicherheitsgründen derzeit nicht möglich ist.

Kaltenkirchen, den 28. November 2014

## **AKN Eisenbahn AG**

Vorstand



Dipl.-Kfm. Dipl.-Geogr. Wolfgang Seyb

# Beteiligungsverhältnisse

---



## AKN EISENBAHN AG

|                        |   |
|------------------------|---|
| <b>Gesellschafter</b>  | Freie und Hansestadt Hamburg (50,00 %)<br>Land Schleswig-Holstein (49,89 %)<br>Stadt Quickborn (0,021 %)<br>Gemeinde Sülfeld (0,016 %)<br>In Privatbesitz (0,073 %)   |
| <b>Gründung</b>        | 1883  |
| <b>Geschäftszwecke</b> | Die AKN ist ein gemeinschaftlich von der Freien und Hansestadt Hamburg und dem Land Schleswig-Holstein getragenes Eisenbahnverkehrs- und Eisenbahninfrastrukturunternehmen. Sie nimmt durch die Verbindung der Metropole Hamburg mit Schleswig-Holstein struktur- und verkehrspolitisch eine Schlüsselfunktion für einen reibungslosen Schienenpersonennahverkehr (SPNV) zwischen der Großstadt und ihrem Umland ein. |



## NBE NORDBAHN EISENBAHNGESELLSCHAFT MBH & CO. KG

|   |  |
|---|--|
| <b>Persönl. haftende Gesellschafterin</b> | NBE nordbahn Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG            |
| <b>Kommanditistin</b>                     | AKN Eisenbahn AG (50 %)<br>BeNEX GmbH (50 %)               |
| <b>Gründung</b>                           | 2002   |
| <b>Geschäftszweck</b>                     | Schienenpersonennahverkehr seit Dezember 2002              |
| <b>Linienlänge</b>                        | 131,8 km (seit 11. Dezember 2011 inkl. Neumünster - Büsum) |

